

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **100 (1982)**

Heft 35

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ministère français de la Culture	Concours international pour la création de nouveaux meubles de bureau	Architectes d'intérieur, designers et plasticiens	29 déc. 82	29/1982 S. 631
Commune de Chêne-Bougeries GE	Aménagement du village de Chêne-Bougeries, IW	Concours ouvert à tous les architectes et étudiants en architecture domiciliés à Genève avant le 1er janvier 1979, ainsi qu'à tous les architectes et étudiants en architecture genevois, quel soit leur domicile	29 déc. 82	21/1982 S. 449
Japan Design Fondation	1st International Design Competition, Osaka, Japan; all fields of design,	Designers, engineers, students, individually or collectively	31. déc. 82 (31. oct. 82)	30/31/1982 S. 647
Stiftung Altersheim St. Urban, Winterthur	Altersheim St. Urban in Winterthur-Seen, PW	Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1981 im Bezirk Winterthur wohnen oder Geschäftssitz haben	7. Jan. 83 (24. Sept. 82)	33/34/1982 S. 683
Pestalozzistiftung Olsberg AG	Neu- und Umbauten der Pestalozzistiftung Olsberg, Heim für erziehungsschwierige Knaben, PW	Architekten, die im Kanton Aargau in den Bezirken Aarau, Brugg, Laufenburg und Rheinfelden seit mindestens dem 1. Januar 1980 Wohn- oder Geschäftssitz haben	14. Jan. 83 (6. Aug. 82)	27/28/1982 S. 609
Administration fédérale des finances (AFF)	Logements pour la Coopérative immobilière du personnel fédéral CIPEF à Préverenges, VD	Architectes établis depuis le 1er janvier 1981, domiciliés dans le canton de Vaud, ainsi que ceux originaires du canton, mais établis ailleurs, pour autant qu'ils puissent être reconnus par le Conseil d'Etat vaudois	24 jan. 83 (23 août 82)	27/28/1982 S. 610
Spitalverband Laupen	Alters- und Krankenhaus in Laupen, PW	Architekten, die im Spitalbezirk Laupen (Clavaleyres, Ferenbalm, Frauenkappelen, Golaten, Gurbrü, Kriechenwil, Laupen Mühleberg, Münchenwiler, Neuenegg, Wileroltigen) seit mind. dem 1. Sept. 1981 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in einer dieser Gemeinden heimatberechtigt sind	4. Feb. 83 (10. Sept. 82)	33/34/1982 S. 683
Baudepartement des Kantons Solothurn	Kantonsspital in Olten, PW	Selbständige Architekten, die seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben und seit diesem Datum selbständig sind, ferner alle seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn heimatberechtigten selbständigen Architekten, die seit diesem Datum selbständig sind	11. Feb. 83 (23. Juli 82)	23/1982 S. 497
Etablissement Public pour l'Aménagement de la région Défense, Etat, français	Concours international, Centre International de la Communication, deux ministères, Paris, PW	Les concurrents devront: justifier du droit d'exercer la profession d'architecte dans leur pays; avoir déjà réalisé un bâtiment public ou un ensemble de logement; avoir déjà participé à un concours d'architecture national ou international	1 mars 83 (30 sept. 82)	33/34/1982 S. 683
Verwaltungskommission des Bezirksspitals St. Josef, Tafers	Umbau und Erweiterungsbau des Bezirksspitals, PW	Alle im Kanton Freiburg heimatberechtigten oder seit dem 1. Jan. 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) und im Berufsregister des Kantons Freiburg oder im REG eingetragenen, selbständigen Architekten	31. März 83 (6. Sept.- 4. Okt. 82)	33/34/1982 S. 684

Firmennachrichten

Robert Spleiss AG, Zürich

Die Firma veranstaltet am Mittwochvormittag, 15. September, wieder ein *Bauschäden-Seminar*. Diesmal lautet das Thema:

Fassadenverputze und Fassadenanstriche: Aufbau, Schadenfälle und ihre Sanierung.

Referenten sind: *J. Pfefferkorn* und *M. Schicker* von der EMPA Dübendorf.

Tagungsort: ETH-Hönggerberg, HPH-Gebäude, Hörsaal G4.

Teilnahmegebühr: Fr. 40.- (inkl. Unterlagen).

Anmeldung (bis 31. August): Robert Spleiss AG, Freiestrasse 178, 8032 Zürich.

Geberit AG, Rapperswil

Im neu gestalteten Informationszentrum führt die Firma ab 21. September Kurse für *Sanitärfachleute* zum Thema *Abwas-*

serhydraulik (Schallschutz im Abwassersektor, UV-Dachentwässerungsanlagen, Schaumprobleme in Entwässerungsanlagen usw.) durch. Vorgeführt wird auch die neue Demonstrationsanlage.

Anmeldung und Auskunft: Geberit AG, Herr Panier, 8640 Rapperswil.

Schweiz. Institut für Glas am Bau

Das *Schweiz. Institut für Glas am Bau* organisiert für den Vormittag des 23. Sept. ein Kurzseminar über «Lärm-Schallschutz». Das Seminar findet im GEP-Pavillon (Polyterrasse) der *ETH Zürich* statt, es beginnt um 09.30 Uhr.

Themen und Referenten. «Lärm: Grundprobleme-Beurteilung-Messung, mit Geräuschdemonstrationen» (*R. Hofmann*, EMPA-Dübendorf), «Schall-

schutz im Umweltrecht» (*G. Verdan*, Bundesamt für Umweltschutz Bern), «Möglichkeiten und Grenzen des Schallschutzes mit Glas» (*D. Leupin*, Schweiz. Institut für Glas am Bau).

Tagungsbeitrag: Fr. 45.-.

Anmeldung: Schweiz. Institut für Glas am Bau, Badenerstr. 21, 8004 Zürich.

Hüppi AG übernimmt Vertrieb der Polyflex-Sportplatzbeläge

Bis anhin wurden Polyflex-Sportplatzbeläge im Anwendungsgebiet Turn-, Sport- und Mehrzweckhallen, Sportanlagen für Schulen und Spitzensportler sowie Tennisanlagen von der Herstellerfirma Togo-Chemitex AG, Mönchaltorf, selbst vertrieben und von verschiedenen Unterauftragnehmern eingebaut.

Um der Nachfrage gerecht zu werden, konnte die Bauunter-

nehmung und Lizenznehmerin des Tennis-«Fluid»-Belags, die Firma Hüppi AG, Zürich, für den Alleinvertrieb und die Verlegung der neu für die Schweiz nun Betadur-Polyflex genannten Sportbeläge gewonnen werden.

Die Aktivitäten der Firma Hüppi AG erstrecken sich über die ganze Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Bestehende Vertriebskanäle werden übernommen, so dass ab sofort ein das ganze Vertragsgebiet abdeckendes Netz von Beratungs- und Einbaustellen zur Verfügung steht.

Die Zusammenarbeit wird es beiden Partnern ermöglichen, ihre Tätigkeit auf das angestammte Gebiet der Forschung, Entwicklung und Produktion bzw. des Vertriebs und Einbaus zu konzentrieren, was eine bestmögliche Nutzung der vorhandenen Infrastruktur erlaubt.

Tagungen

Energie in Klima- und Haustechnik

Der Schweizerische Verein für Kältetechnik (SVK) hält sein Herbstkolloquium am 19. Okt. in der ETH Zürich (Maschinenlabor) ab.

Programm
«Rationelle Energieanwendung» (Prof. Kok, Karlsruhe), «Wärmerückgewinnung in der Gewerbekälte zur Warmwasserbereitung» (A. Walter, Paul Schaller AG, Bern), «Wärmepumpenanlage in einem Bürogebäude» (A. Jörgler, Luwa AG, Zürich), «Energieoptimierung mit Hilfe der zentralen Leittech-

nik» (S. Guggisberg, Landis & Gyr, Zug), «Raumluftqualität und Lüftung» (Prof. H. U. Wanner, ETHZ).

Die Tagung beginnt um 9 Uhr 15 und schliesst gegen 16 Uhr 30.

Tagungsbeitrag: für Mitglieder des SVK Fr. 30.-, für Nichtmitglieder Fr. 50.-.

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat SVK, Maschinenlabor ETHZ, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/256 24 86.

Wärmeschutz-Forschung im Hochbau

2. Status-Seminar an der ETH Zürich

Im Rahmen eines zweitägigen Seminars, organisiert durch die Koordinationsstelle Wärmeschutz-Forschung im Hochbau (KWH) an der Abteilung Bauphysik der EMPA Dübendorf, sollen am 19./20. Okt. laufende oder kürzlich abgeschlossene Forschungsarbeiten auf folgenden drei Teilgebieten erläutert werden:

- Wärmeschutz (Bautechnik),
- Haustechnik (exklusive aktive Solaranlagen),
- Energieverteilung (technische, ökonomische Aspekte).

Die Tagung steht unter dem Patronat des Bundesamtes für Energiewirtschaft und wird unterstützt durch den Nationalfonds, die ETH und den Nationalen Energieforschungs-Fonds (NEFF). Die Zielsetzung des Seminars liegt in einer gegenseitigen Kontaktnahme der Forscher und in einer Informations-Vermittlung an interessierte Kreise wie forschungsfinanzierende Stellen, Behörden, Ingenieure und Architekten, Baugewerbe.

Programm

19. Okt. **Wärmeschutz.** «Benützerinfluss auf den Energieverbrauch von 60 gleichartigen Einfamilienhäusern» (T. Baumgartner, EMPA Dübendorf), «Messungen und Auswertungen an mehreren bestehenden Bauten mit aktiver und passiver Ausnützung der Sonnenenergie» (U. Schäfer, ETHZ), «Wärmebilanzen des Systems Solar Trap» (C. Filleux, Basler & Hofmann, Zürich), «Assainissements thermiques: «La Chaumière» (C. Trachsel, EPFL), «Das Temperaturverhalten einer passiv beheizten PTT-Grosslagerhalle» (H. Ramboušek, Suisselectra, Basel), «Evaluation des performances d'un mur Trombe et méthode simplifiée de dimensionnement» (J.-B. Gay, EPFL), «Méthode simplifiée pour l'évaluation d'un bilan effectif net d'un vitrage» (J. B. Gay, EPFL).

«Comparaison de calculs à l'aide du DOE 2 avec des mesures sur

bâtiments de référence» (I. Marcus, EMPA Dübendorf), «Zur Nutzbarkeit der eingestrahnten Sonnenenergie in bewohnten Räumen» (B. Keller, Geilinger AG, Winterthur), «Rationelle Energieverwendung in der Orts- und Quartierplanung» (U. Roth, Büro ur, Zürich), «Optimalization de l'enveloppe» (D. Chuard, Sorane SA, Lausanne), «Die Energiesignatur als Mittel für die Feinanalyse eines Gebäudes» (Ch. Weinmann, Lausanne), «Sanierungsprojekt Wohnkolonie Limmatstrasse, Erfahrungen mit der Gasmotorpumpe» (J. Gass, EMPA Dübendorf).

«Le «LESO» trait d'union entre la recherche et l'application en énergie solaire passive» (A. Faist, EPFL), «Ausnützung der freien Wärme in Gebäuden» (G. Barath, Elektrowatt, Zürich), «Einfluss des Sonnenschutzes auf den Energiebedarf von Gebäuden» (W. Geiger, ZTL, Horw), «Thermische Schwachstellen von Fenstersystemen» (B. Keller, Geilinger AG, Winterthur).

20. Okt. **Nationalfonds-Projekte.** «Auslöser und Nebenwirkungen beim Energiesparen» (C.U. Brunner, Zürich), «Strahlungsvorgänge an Gebäudeoberflächen: Strahlungsphysikalische Grundlagen» (Ch. Zürcher, ETHZ), «Strahlungsvorgänge an Gebäudeoberflächen: Strahlungshaushalt des Gebäudes» (Th. Frank, EMPA Dübendorf), «Rendement et modélisation de chaufferies combinées» (P. Suter, EPFL), «Stockage thermique par énergie latente de fusion» (P. Javet, EPFL).

Haustechnik. Läuft parallel zur Sitzung «Fernwärme». «Energetische Optimierung eines Warmwasserspeichers in Theorie und Praxis» (H. Weber, EIR Würenlingen), «Wärmebilanz von Wärmepumpen» (J.-M. Suter, EIR Würenlingen), «Stockage souterrain de chaleur par tubes verticaux» (B. Mathey).

«Rechenunterstütztes Energie-diagnosesystem zur Auslösung

Aus Technik und Wirtschaft

Kunststoff-Fittings und Armaturen

Die weltweit vorhandenen kultivierbaren Bodenflächen und die nutzbaren Wassermengen sind begrenzt. Andererseits nimmt die Weltbevölkerung, wenn auch unterschiedlich, stark zu. Damit einer Verknappung der Grundnahrungsmittel entgegen gewirkt werden kann, muss die landwirtschaftliche Produktion gesteigert werden. Dies kann hauptsächlich mittels moderner Bewässerungsverfahren, die der optimalen Nutzung von Wasser und Boden Rechnung tragen, realisiert werden.

Das oft nur in geringen Mengen nutzbare Wasser aus Brunnen, Seen oder Flüssen ist meistens von schlechter Qualität. Nebst hohem Salzgehalt enthält das Wasser aggressive Mineralstoffe. Berücksichtigt man auch die mögliche Korrosion durch im Erdreich gebundene Salze, ist die Verwendung von Kunststoff-Rohrleitungen, Fittings und Armaturen als wirtschaftlichste Lösung zu betrachten.

Kunststoff-Fittings und Armaturen von der Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen (Schweiz), sind von höchster Qualität und basieren auf über 20jähriger Erfahrung im Bereich der Produktion und Anwendung. Speziell auf die Bedürfnisse in der Bewässerungstechnik ausgerichtet ist das Unirac-Fittingsprogramm. Die Beanspruchung der oft auf der Oberfläche verlegten PE-Rohrleitungssysteme durch Temperguss, UV-Strahlung, Korrosion, mechanische und hydraulische Belastungen verbunden mit langer Lebensdauer, stellen hohe Anforderungen an alle Systemkomponenten. Unirac-Fittings als Verbindungselemente in PE-Rohrleitungssystemen erfüllen die genannten Ansprüche optimal. Unirac-Fittings wurden am holländischen Prüfinstitut der Wasserwerke (KIWA) geprüft und mit Attest Nr. 1006 für die Verwendung in Trinkwasserleitungen aus Polyäthylen freigegeben.

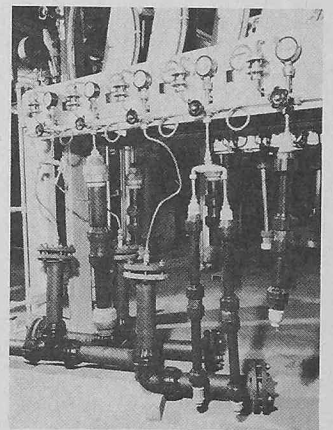
Erdverlegte Wasserleitungssysteme, mit Unirac-Fittings verbunden, werden auch unter schwierigen Boden- und Montageverhältnissen eingesetzt.

wärmetechnischer Gebäudesanierungen» (Th. Nordmann, Elco AG), «Messungen des Jahresnutzungsgrades von ölföhrten Zentralheizungskesseln» (M. Koebel, EIR Würenlingen).

«Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Blick auf eine kontrollierte Lüftung» (P. Hartmann, EMPA Dübendorf), «Minimale Lüftungsraten» (H.U. Wanner, ETHZ), «Lüftungsver-



Unirac-Fittings und Kugelhahn Typ 349, installiert in einer Tropfbewässerungsanlage eines Weinberges



Unirac-Fittings werden einer permanenten Qualitätskontrolle unterzogen

Schnelle und sichere Montage, Korrosionsfestigkeit, geringes Gewicht und damit verbunden niedrige Verlegekosten sind die Hauptmerkmale dieses Fittings-Systems.

Weitere Spitzenprodukte aus dem Georg-Fischer-Leistungsangebot, wie z. B. PVC-Klebefittings und eine grosse Auswahl an Armaturen, bieten der Kundschaft ein Vollprogramm aus einer Hand, ebenso der selbstverständliche Vollservice in Beratung und Kundendienst.

Georg Fischer AG, 8200 Schaffhausen

luste in Gebäuden» (U. Steinemann, Schindler Haerter AG, Zürich).

Fernwärme. Läuft parallel zur Sitzung «Haustechnik». «Pilotprojekt Wärmeverbund Olten» (W. Stoos, von Roll AG), «Fernwärmeverorgung auf tiefer Temperatur mit dezentraler Spitzendeckung» (B. Wick, Widen), «Vakuum-isolierte Fernheizleitungen» (H. Freiholdt, Ami SA, Lausanne).

«Optimierungssysteme bei Fernheizsystemen» (A. Prodon, EPFL), «Konkurrenzfähigkeit der Fernwärme» (H.U. Scherrer, Barbe AG, Zürich).

Messen und Regeln beim Extrudieren

Die VDI-K/IKV-Fachtagung «Messen und Regeln beim Extrudieren» wird gemeinsam mit der *Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Kunststoffindustrie* (ASKI) am 6. und 7. Okt. 1982 in Zürich nochmals durchgeführt (Erstveranstaltung im Mai dieses Jahres in Münster).

Da das Extrudieren und die Güte der extrudierten Produkte ganz wesentlich durch die angewandte Mess- und Regeltechnik beeinflusst wird, werden auf dieser Vortragsveranstaltung neueste Mess- und Regelrichtungen sowohl für den Extruder als

Anmeldung und Auskunft: R. Ruggli, KWH, EMPA, Abt. 151, 8600 Dübendorf, Tel. 01/823 47 95.

auch für die verschiedenen extrudierten Produkte vorgestellt. Regler und Messverfahren werden besonders im Hinblick auf ihre Eignung und ihren Nutzen für den Einsatz in der Praxis untersucht. Der Stand der Automatisierungstechnik für den Extrusionsprozess wird anhand von realisierten Beispielen auf der Basis von Mikrorechnern erläutert.

Auskunft und Programm: ASKI, Nordstrasse 15, 8006 Zürich, oder VDI-Gesellschaft Kunststofftechnik, Postfach 11 39, D-4000 Düsseldorf 1.

Schadstoffe in der Schweiz

Unter dem Titel «Schadstoffe in der Schweiz - Erkenntnisse aus Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Land- und Forstwirtschaft» veranstaltet die Schweizerische Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL) am Dienstag, 26. Oktober 1982, in Zürich eine Tagung, die aufgrund ihres aktuellen Themas auf ein breites Interesse bei Umweltschutzstellen, Gewässerschutzfachleuten, in der Land- und Forstwirtschaft usw. stossen wird. Die Veranstalter beschränken sich bei ihrem Anlass auf die Probleme der Schadstoffe,

die über unsere Abwässer, über Abschwemmungen, aber auch über die Niederschläge in die Gewässer und Böden gelangen. Im Vordergrund stehen dabei entsprechende Probleme in Land- und Forstwirtschaft. So werden unter anderem Fragen rund um das Thema Abfalldünger (Klärschlamm und Müllkompost) sowie Auswirkungen der Luftverschmutzung auf unsere Wälder diskutiert.

Der Tagungsprospekt ist erhältlich bei: VGL-Sekretariat, Postfach 3266, 8031 Zürich, Tel. 01/44 56 78.

Die Unregierbarkeit der Städte

Stadtpolitik zwischen Kultur und Subkultur

Das *Gottlieb-Duttweiler-Institut* veranstaltet vom 18.-20. Oktober in Zusammenarbeit mit dem *Schweizerischen und Deutschen Werkbund* eine Tagung zum oben genannten Thema.

Programm

Montag, 18. Oktober: «Die Stadt als Utopie und Erwartung» (M. Schoch, Luzern), «Die eingefrorene Utopie. Gesellschaftspolitische Vorstellungen hinter Planungszielen, Bauvorschriften und Gesetzen» (L. Fünfschilling, Geschäftsführer des Schweiz. Werkbundes, Zürich), «Der Preis der Utopie. Die wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten der Städte» (H. Koschnik, Bürgermeister der Stadt Bremen).

«Konfliktbild zwischen Kultur und Subkultur. Anzeichen einer sich neu formulierenden Utopie?» (Prof. K. Hartmann, Technische Universität Braunschweig), «Phänomene der gesellschaftlichen Desintegration. Jugendbewegung, Hausbesetzung, ethnische Ghettos, Kriminalität, Milieu, Alte, Frauen, Arbeitslose...» (Prof. I. Fetscher, Universität Frankfurt), «Phänomene der wirtschaftlichen Desintegration. Wirtschaftliche Verlagerungen, Entmischung, infrastrukturelle Bal-

lung, ökologische Überlastung, Verkehr, Bodenpreise, Steuern...» (H. Afheldt, Prognos AG, Basel). Podiumsgespräch: «Die Stadt als «Reparaturwerkstätte» gesamtgesellschaftlicher Schadensfälle?».

Dienstag, 19. Oktober: «Thesen zu einer neuen Stadtpolitik. Eine neue Stadtverfassung für das 21. Jahrhundert» (D. Eisfeld, Hannover), «Versuchen die Stadtpolitiker ein Gleichgewicht zwischen Kultur und Subkultur zu erreichen?» (Louis G. Le Roy, Oekotekt, Oranje-wood).

Stadtpolitische Experimente. «Selbstorganisation in der Sozialsiedlung (Chorweiler Selbsthilfe, Köln)» (U. Radermacher, Köln), «Privatwirtschaftliche Revitalisierung eines Quartiers» (R.P. Hackney, Macclesfield), «The integral urban neighbourhood (Sacramento)» (S. Daar, Berkeley), «Projekt kooperatives Wohnen (Graz-Raaba)» (J. Koppány, Graz).

Mittwoch, 20. Oktober: *Stadtpolitik in einer unregierbaren Stadt.* «Integrative Prozesse: Architektur und Städtebau» (P.P. Hammel, Rotterdam), «Integrative Prozesse II: Gesetzgebung, Bauvorschriften, Planung» (Prof. L. Burckhardt, Gesamt-

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich**, zu richten.

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1953, Schweizer, *Deutsch*, Englisch, Französisch, 2 Jahre Praxis in Projektierung von Untertagebauten, sucht Stellung in Bauunternehmung im Raum Zürich. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1534.**

Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, 1953, Schweizer, *Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch*, Projektierung und Ausführung von Wasserversorgungen, Kanalisationen, Strassen- und allg. Wasserbau, Ortsplanung und Vermessung, mehrjährige Strassenbauaufahrung in einer grossen Strassenbauunternehmung, sucht entsprechende interessante Stelle in Ingenieurbüro, evtl. mit Möglichkeit für Geometerpraxis. Bündnerland und Tessin bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gelegentliche Auslandstätigkeit möglich. **Chiffre 1536.**

hochschule Kassel), «Integrative Prozesse III: Oekonomie» (W. Geissberger, Wettingen), «Bild der Kultur: Die Stadt des Menschen» (Prof. L. Kohr, Salzburg).

Die Tagung geht am Mittwochmittag zu Ende.

Teilnahmegebühr: Fr. 450.- bzw. Fr. 360.- für Mitglieder der beiden Werkbund-Vereinigungen. Eingeschlossen im Preis sind Tagungsunterlagen, Dokumentation, Mittagessen, Kaffee, Transport.

Auskunft und Anmeldung (bis 8. Oktober): Gottlieb-Duttweiler-Institut, Stiftung «Im Grüene», 8803 Rüschlikon/Zürich, Tel. 01/724 00 20.

Vorträge

Nonlinear finite element analysis of shells: Application to cases with large strains. Mittwoch, 1. Sept., 17.00 h, Hörsaal E6, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Institut für Informatik. Fachgruppe ETHZ für Erdbe-

Dipl. Bauingenieur ETH, 1952, Schweizer, *Deutsch, Englisch*, 2 Jahre Assistent ETH, Nachdiplomstudium Siedlungswasserbau und Gewässerschutz EAWAG, Erfahrung im Fluss- und Siedlungswasserbau, sucht Stelle auf dem Gebiet des Wasserbaus. **Chiffre 1537.**

Dipl. Arch. ETH, 1950, Schweizer, *Deutsch, Englisch, Französisch*, Praxis als Architekt a) bis g), in Orts- und Quartierplanung und Energieberatung, sucht Stelle vorzugsweise im Raum Zürich-Zug-Winterthur-Brugg. **Chiffre 1538.**

Dipl. Bauingenieur ETHL, 1948, Türke, *Türkisch, Deutsch, Französisch, Englisch*, 2 Jahre (Baustatik) Assistent ETHL, Praxis in Vorspannbeton-, Stahlbeton- und Elementbau, Kenntnisse in Felsbau und Erdbebeningenieurwesen, EDV (Basic, Fortran), zurzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETHZ, sucht Dauerstelle im Raum Zürich evtl. Ostschweiz. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1539.**

Dipl. Bauingenieur ETH/SIA, 1945, Schweizer, *Deutsch, Französisch, Englisch*, Praxis in Projekt und Bauausführung (inkl. Untertagebau) von städtischen Tiefbauten, sucht verantwortungsvolle Dauerstelle im Raum Nordwestschweiz. **Chiffre 1540.**

ben-Ingenieurwesen. Prof. *Th. J.J. Hughes* (Stanford Universität): «Nonlinear finite element analysis of shells: Application to cases with large strains».

Finite element algorithmus: Implicit-explicit elements and implicit element-by-element and subdomain strategies. Donnerstag, 2. Sept., 10.00 h, Hörsaal E6, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Institut für Informatik. Fachgruppe ETHZ für Erdbeben-Ingenieurwesen. Prof. *Th. J.R. Hughes* (Stanford Universität): «Finite element algorithmus: Implicit-explicit elements and implicit element-by-element and subdomain strategies».

Soil-structure interaction effects in the earthquake-resistant design of buildings. Freitag, 17. Sept., 16.00 h, Hörsaal E3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Fachgruppe ETHZ für Erdbeben-Ingenieurwesen. Prof. *H. Bolton Seed* (Universität von Kalifornien, Berkeley): «Soil-structure interaction effects in the earthquake resistant design of buildings».